

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshohl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Telegraphen-Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 63.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,45
durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Samstag, den 28. März.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber“.
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum
15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.

1908.

Infolge Sterbefall habe 2 junge

 **Kühe**
(1 melke u. 1 halb melkwerdende)
zu verkaufen.

H. Wolzenburg, Brake b. Halver.

Um zu räumen verkaufe ca
30—40 Wagen

Roggenstroh

zum Preise von Mk. 1,30 p. 100 Pfd.
Böhmcke, Winkhof b. Halver.

2 schöne

Bodenzimmer

zu vermieten.

W. Woeßte, Halver.

1 Lehrling

mit guter Schulbildung für das
kaufm. Bureau und

1 Lehrling

für die Postkutsche gesucht.

Chr. Haffel, Halver.

Zur „Stadt Solingen“

Wilh. Hengstenberg

Länderscheid,

41 Wilhelmstraße 41.



**Größtes Spezialgeschäft
in
Solinger Stahlwaren
und Waffen.**

Empfehle in größter Auswahl:
Taschen, Schlacht-, Bäder-, Brot-, Küchen-,
Tranchier-, Schuster-, Buchbinder-, Ritt-
und Sattelmesser.

Obst-, Fisch-, Butter- u. Käsemesser,
Rasiermesser, Streichriemen,
Pinzel u. Röpfe, Rasierseife von Wolf u.
Sohn, Rilo 1,20 Mk.

Paarschneidemaschinen m. 2 Rädern
von Mk. 3,50 an.

Pferde-, Schaf- und Hundescheren,

Tischmesser und Gabeln,

Eße-, Tee- und Vorlegeöffel

alles in Etui vorrätig.

Scheren in allen Gattungen,

Brotmaschinen u. Tabakmesser,
offengeschliffen, fertig zum Gebrauch,

Reib-, Fleisch- u. Messerpummaschinen,
Bügeleisen und Kaffeemühlen,

Taschen-, Küchen- und Tafel-Wagen,
Kohl- und Käsehebel,

Korkzieher, Hackmesser, Küchenbeile,
Küchen- und Messerhebel,

Baumfägen, Messerfägen,
Maurer- u. Stuckateur-Werkzeuge,
garantiert Stahl.

Für Jäger:

Ruchjäte, Samaschen, Futterale,
Jagdtaschen u. Stühle, Hundehalsbänder,
Peitschen und Leder,

Geladene Jagdpatronen in allen Cal.
ferner:

Jagd-, Flober-, Luft- u. Scheibenbüchsen
Pistolen, Revolver u. sämtl. Munition

Das Schleifen von Scheren u. Rasier-
messer, sowie sämtliche Reparaturen an
Taschenmessern u. Messerpummaschinen
werden von mir selbst billigst ausgeführt.

Kaufe jedes Quantum

Roggen und Hafer

zu den höchsten Tagespreisen.

Friedr. Gentelbach, Rönshohl

Mit

Konfirmations-Geschenke

empfehle:

Gesangbücher in größter, geschmackvollster Auswahl

Bibeln in eleg.-gold. Einbänden

Gebet- u. Erbauungsbücher in allen Preislagen
und schönen Ausstattungen.

Christliche Bergzweinnicht etc.

Biblische Bilder, spez. für Konfirmanden geeignet
in allen Größen bei billigsten Preisen.

Wilhelm Bell jr., Halver.



Den Empfang
moderner grauer u. brauner
Stoffe für Frühjahr
und Sommer 1908

zeigt ergebenst an

Rob. Grüber, Halver
Herren-Maassgeschäft.



Frau E. Lausberg, Halver.

Delikatessen- u. Weinhandlung.

Bringt in empfehlende Erinnerung:

Naturreine

Mosel-, Rhein-, Saar-, Bordeaux-, Frühstücks-
und Champagner-Weine der

Dom-Kellerei

zu Köln am Rhein.

M. Aldendorff,

Weingutsbesitzer.

Kaiserliche und Königl. Hoflieferant.



Milchtransportkannen

in jeder Ausführung und

guter Qualität

empfiehlt

Fritz Krämer, Breckerfeld.

Reparaturen an Milchkanen werden prompt besorgt



Bollmer Turnverein
Oberbrügge.

Samstag, den 28. März cr.
abends 8 1/2 Uhr

außerordentliche

Generalversammlung

Der Vorstand.

Die Turnstunden

finden vom 1. April ab des Dien-
tags und Freitags abends 8 1/2
Uhr statt.

Der Turnwart.



Schützen-Verein

„Zum Jägerhof“

Branten bei Breckerfeld.

Sonntag, den 29. März cr.
abends 6 1/2 Uhr

General-Versammlung

Tagesordnung:

1. Erhöhung des Beitrages.
2. Wahl des Bezirksvorstehers.
3. Antrag des Bürger-Schützen-Vereins.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

**Gartensamen,
Pflanzbohnen**

A. Schäckermann, Halver.

Alleinverkauf Reinh. Schuster, Oberbrügge.



Frische schwere
TRINKEIER

10 Stück 63 Pfg.

Frische Trinkeier

10 Stück 59 Pfg.

jedes Ei garantiert gesund.

A. Schäckermann, Halver.

Gesellschaft Erholung
Halver.

Samstag, den 28. März cr.

6 Uhr abends

Konzert mit anssl. Ball.

Die Musik wird gestellt von der
Kapelle des Inf. Reg. Nr. 158
aus Mülheim.

Der Vorstand.

Viehversicherungs-Verein
Hohenplanen.

Sonntag, den 5. April cr.
nachm. 4 1/2 Uhr

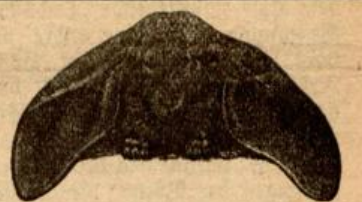
Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Vorstandswahl.
4. Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.



Kaninchenzucht-Verein

Carthausen u. Umgegend.

Sonntag, den 29. März cr.
nachmittags 4 Uhr

Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Aufnahme.
 2. Beiträge u. Bücherwechsel.
 3. Ergänzungswahl d. Vorstandes.
 4. Ausstellungsangelegenheit.
 5. Verlosung.
 6. Verschiedenes.
- Pünktliches sowie zahlreiches Er-
scheinen erforderlich.

Der Vorstand.

Zur
Konfirmation

empfehle

Schuhwaren

in großer Auswahl und frischer
Ware zu den billigsten Preisen.

Schuhwarenhandlung

F. W. Bornefeld, Halver,
Bahnhofstraße.

Konfirmationskarten

Positkarten und in Buchform
empfiehlt in großer Auswahl
Wilh. Bell jr., Halver.

Feinste westfälische

Fleisch- u.

Wurstwaren

A. Schäckermann, Halver.

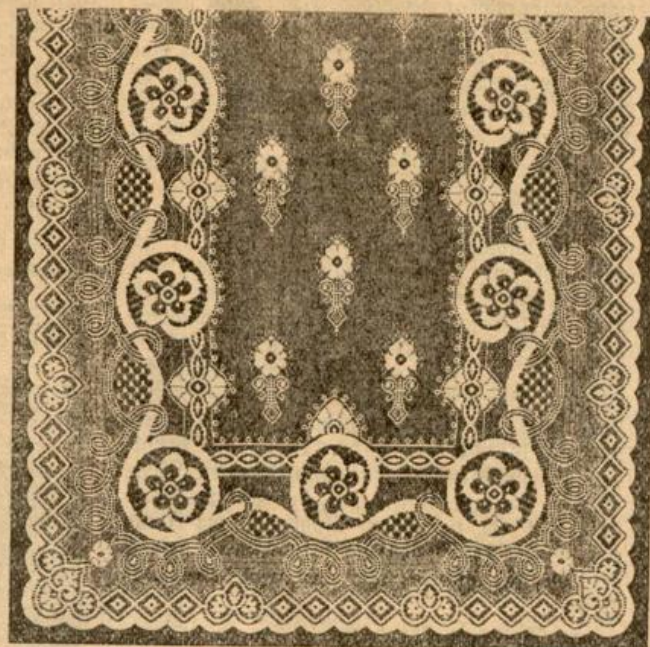
Kornblums Gardinen-Angebote sind unübertroffen!



No. 19308 Tüll-Gardine Apartes geill. Blumenmuster
Breite 130 cm, weiss oder creme
2 abgepasste Flügel je 3 Meter lang Fenster **3⁷⁵ M.**



No. 19332 Tüll-Gardine Beliebtes Palmen-Dessin
Breite 125 cm, weiss oder creme
2 abgepasste Flügel je 3 Meter lang Fenster **4⁷⁵ M.**



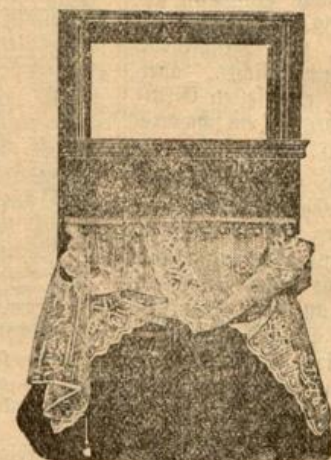
No. 19422 Tüll-Gardine Sehr geschmackvoll Ornamentzeichnung
Breite 125 cm, ecru
2 abgepasste Flügel je 3,20 Meter lang Fenster **5⁵⁰ M.**



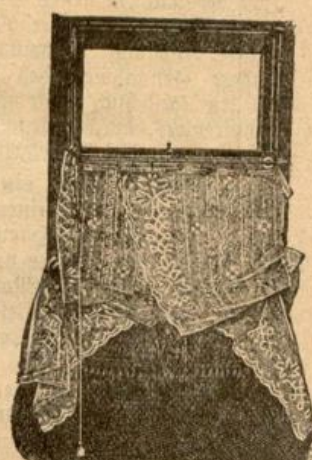
No. 19077 Tüll-Gardine Moderner Biedermeisterstil
Breite 140 cm, ecru
2 abgepasste Flügel je 3,20 Meter lang Fenster **7⁵⁰ M.**



No. 19632 Tüll-Gardine Ganz modernes Arrangement
Breite 140 cm, ecru
2 abgepasste Flügel je 3,65 Meter lang Fenster **12⁵⁰ M.**



Herabgelassen.



Fertig aufgemacht.

Um das äusserst praktische Gardinen-Traggestell „Columbus“

in meinen verehrlichen Kundenkreis einzuführen und recht populär zu machen, erhält jeder Käufer bei einem Einkauf von Gardinen im Betrage von 10 Mark ein Exemplar als Gratis-Beigabe!



Hochgezo gen.

Hermann Kornblum,

Hauptgeschäft: **Hagen i. W.** Frankfurterstrasse 97, 99, 101.

Zweiggeschäft: **Schalksmühle** im Hause des Herrn Gustav vom Hofe.

Grosse Geld-Verlosung der Staats-Eisenbahn-Lose etc. Nächste Ziehung am **1. April cr.** Für das ganze Deutsche Reich durch Reichsgesetz genehmigt. 6 Treffer à

480 000 Mark

6 Treffer à

240 000 Mark

6 Treffer à

48 000 Mark

6 Treffer à

45 000 „

2 Treffer à

30 000 „

6 Treffer à

20 000 „

12 Treffer à

16 000 „

und über 45 000 Treffer von 15 bis ca. 12 000 Mark.

Im ganzen werden verlost ca.

10 Millionen Mark

unter staatlicher Aufsicht und Garantie

Garantie bei umg. Rücksendung

2 Nummern für 4 Mark

4 Nummern für 8 Mark

Bei Nachn. 40 Pfg. Porto-Zuschlag.

Ziehungsliste gratis und franko.

Bestellungen umgehend erbeten an die

Offerten-Annahmestelle

Albert Helms in Bremen 170

Brandstrasse 12 c.



Nickel- u. Alfenidewaren, Bestecke,
passendste
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke
in großer Auswahl bei

Th. Schulz, Schalksmühle

Uhren-, Gold- u. Silberwarenhandlung

Verkaufsstelle d. Württemb. Metallwarenfabrik Geislingen St.

Spazierstöcke in schöner Auswahl empfiehlt **Wilh. Bell jr., HALVER.**

Ganze Gerste, Gerstenmehl, Mais, Maismehl, Reis, Hafer, Hammer Delfuchen, Delfuchennmehl, Kleie, Vollmehl, Weizenmehl, Erdnußmehl, Baumwollsaatmehl empfiehlt **Fr. Heukelbach, Rönshl.**

Erhalte jede Woche frische **Molkerei Süßr.-Butter** und hiesige **Bauern-Butter** empfehle dieselbe billigt **Hugo Dientkämper, Bommert.**

Zur Konfirmation empfehle

Gesangbücher

Bibeln u. Gebetbücher

in geschmackvoller Auswahl.

Namen in Golddruck gratis.

Carl Zienburg, Halver.

Kaiserblume feinste

Margarine

bester Gefäß für gute Landbutter.

per Pfund 1 Mark

A. Schäckermann, Halver.

Sportwagen

in besonders schöner Auswahl

empfiehlt

Ad. Woeste, Oberbrügge.

Konfirmanden-

Schuhe

sind in schöner gediegener Ware

vorrätig.

M. Degenhardt, Halver.

Restaurant

„Zum Jägerhaus“

Ernst Kiedelhaus, Halver.

Von jetzt ab ständig

Spener Dombräu

Apfelsinen, Citronen,

Weintrauben, Äpfel, Nüsse,

Feigen, Mandeln, Tafel-

rosinen, Birnen, Pflaumen,

Apfelringe

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver

Ia. hochfeinen Niederreinschen

Rotklee

garantiert seidefrei. laut Analyse

a **Pfd. 1 Mk.**

feine Qualität a **Pfd. 0,90 Mk.**

bei Barzahlung 5% Rabatt.

Gerne: Schwedenklee,

Weissklee, Bullen-

klee, Thimoteegrass,

engl. Raygras, italien.

Raygras, franz. Ray-

gras, Rispengras,

Knaulgras, Honig-

gras, Saatwicken,

Saaterbsen, Riesen-

spörgel u. s. w.

empfiehlt in feischer leimfähiger

Ware zu billigen Preisen

Friedr. Heutelbach, Rönshl.

Allgemeiner Anzeiger

für das Völkme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinertshagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 63.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,45
durch Expedition Nr. 170, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Samstag, den 28. März.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber“.
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum
15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.

1908.

Es ist an der Zeit, die Postbestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger

zu erneuern, wenn in der regelmäßigen Zu-
stellung keine Unterbrechung eintreten
soll. Es ist unnötig, zu versichern, daß der
Allgemeine Anzeiger auch im neuen
Vierteljahr seine ganze Kraft daran setzen
wird, seinen Lesern von allem das Beste
zu bieten, wie daselbe es bisher — die
ständig wachsende Zahl der Bezüher
beweist es — mit Erfolg getan hat.

Wir bitten unsere Freunde den All-
gemeinen Anzeiger bei Bekannten, die
noch nicht zu seinen Lesern zählen, recht
warm empfehlen zu wollen.

Probenummern geben wir gern und
überallhin kostenlos ab.

Die Aufteilung der Erde.

Was man vor fünfzig Jahren noch für ein
Ding der Unmöglichkeit gehalten hat, ist zum Er-
eignis geworden. Nicht nur die bewohnte, sondern
die ganze bekannte Erde ist unter den Mächten auf-
geteilt. Kein Fuß breit Boden mehr ist übrig ge-
blieben und die Geschichte der kommenden Geschlechter
wird von den Kämpfen um den Erwerb bisher
unbekannter Länder nur wenig, aber desto mehr
von jenen Schlachten zu erzählen haben, die um
die erworbenen Besitztümer noch ausgefochten werden.

Der Kampf um die Kolonien ist augenblicklich
entschieden. Die letzten Verträge großer Nationen,
freundliche Gebiete sich zu unterwerfen, haben glücklich oder
unglücklich geendet. Italien mußte auf Abessinien
nach mancher Niederlage verzichten, Rußland mußte
in neuester Zeit auf die Mandschurei verzichten,
England gewann dagegen nach einem unehört
grausamen Kriege Transvaal, und Frankreich wird
einen nicht unbeträchtlichen Teil Marokkos (wenn
nicht das ganze Scherenschnitt) einstecken. Wenn
wir uns fragen, wie in unglücklich kurzer Zeit
solche Erfolge errungen werden konnten, so müssen
wir den größeren Anteil an dem Verdienst dem
ungeheuren Aufschwung der Technik zuschreiben.

Die Ausbeutung des Dampfes und der
Elektrizität hat ungeahnte Möglichkeiten erschlossen
und wie sie auf der einen Seite die Völker einander
näher gebracht hat, so hat sie auf der anderen doch
auch dazu beigetragen, daß der Weltstreit um die
festesten Besitztümer erbitterter entbrannte, denn je
in der Weltgeschichte. Im Verlaufe eines halben
Jahrhunderts hat England einen Teil (und keinen
unbeträchtlichen) Afrika, Australien und ein gutes
Stück von Asien sich angeeignet, nicht zu vergessen
seine Erwerbungen in Amerika.

In der gleichen Zeit hat Frankreich, und be-
sonders seit dem verlorenen Kriege gegen Deutsch-
land, seine Kolonialmacht mit Glück auszuweiten
versucht und Spanien hat nach und nach seine
einzigsten weltbeherrschenden Besitzungen abgeben
müssen. Am spätesten trat das eben geeinte Deutsch-
land auf den Plan. Als der träumerische Nie-
sche sich am Wettbewerb beteiligen wollte, ging's ihm
beinahe wie dem Dichter in der Legende: Die Welt
war weggegeben und was noch zu haben war, mußte
mit ungeheuren Opfern nutzbar gemacht werden.

Wir spüren erst heute die Folgen der lange
verzögerten Einheit, wir merken erst heute so recht,
was wir in der Welt veräußert haben, während
wir die besten Kräfte in Bürgerkriegen opferten.
Da das Veräußerte nicht nachzuholen ist, gilt es,
das Ererbte mit Anspannung aller Kräfte zu
erhalten. Und gerade die Nachrichten über die
jüngsten Ereignisse in Süd-Afrika machen uns
das Ausharren zur Pflicht. Wieder sind brave
deutsche Krieger dem nimmer rastenden Feinde zum
Opfer gefallen und es läßt sich im Augenblick nicht
absehen, welche Verwicklungen die letzten Geschehnisse
in unserer Kolonie zur Folge haben werden.

Der neue Herr an der Spitze der Kolonial-
Verwaltung ist offenbar von dem besten Willen
beseelt, aber der allein genügt nicht. In unseren
Kolonien wird der Friede erst dauernd erhalten
werden können, wenn alle Zweige der Verwaltung
nach den modernen Grundlagen, die der Staats-
sekretär in längeren Nebenamtsgängen hat, ein-
gerichtet sind, wenn die Aufsicht nach einem einheit-
lichen Eingeborenenrecht (wie es jetzt in der Vorbe-
reitung sich befindet), ihres schweren Amtes wachen
kann. Bis dahin müssen wir uns an den Gedanken
gewöhnen, daß die Aufteilung der Erde allen Be-
teiligten Mühe und Sorge gemacht, daß es Geld
und Blut der Nationen gekostet hat. Wer die
Frage bejaht, daß Deutschland an dieser Aufteilung
beteiligt sein soll, der muß die notwendigen Folgen,
so trauriger Natur sie auch sein mögen, in Geduld
auf sich nehmen.

Westfalen-Rheinland.

* Halver, 27. März.

—* Die Taler können noch bis zum 1.
Oktober 1908 umgewechselt werden. Später
haben sie nur noch den Silberwert, der un-
gefähr 1,30 Mk. beträgt, natürlich abgesehen
von dem Sammlerwert einzelner Stücke.
Lehter wird indessen vielfach überschätzt, und
so mag es denn angebracht sein, darauf hin-
zuweisen, daß es sich empfiehlt, alle Taler
rechtzeitig umzutauschen, soweit es sich nicht
um wirklich seltene Stücke handelt. Viele
Leute pflegen Talerstücke, die nicht so häufig
vorkamen, aufzubewahren in der Hoffnung,
daß sie einmal einen höheren Sammlerwert
erlangen. Wenn sie den für die Umwechslung
festgesetzten Termin verstreichen lassen, könnte
es vielen darunter passieren, daß sie später
anstatt des erhofften Gewinns einen empfind-
lichen Verlust an ihren jahrelang aufbewahrten
Talerstücken erleiden.

—* Reklamationen für die Einkommen-
steuer. Das neue Einkommensteuergesetz vom
19. Juni 1906 dürfte, da noch nicht genügend
bekannt, vielfach infolge nicht richtiger Steuer-
einschätzung zur Rückgabe der eingereichten
Steuererklärungen Veranlassung geben. Auch
werden in den nächsten Tagen den Steuer-
pflichtigen die Einkommensteuer-Veranlagungs-
benachrichtigungen für das Steuerjahr 1908
zugehen. Jeder wird nun vor die Frage
gestellt, bin ich richtig oder zu hoch veranlagt.
Um diese Frage sich zurecht zu beantworten
zu können, ist es für Jedermann erforderlich,
eine Berechnung über die Höhe seiner Ein-
nahmen anzustellen. Bei Arbeitern z. B.
wird meistens nur Arbeitsverdienst nebst freier
Kohle, Dienstlohn und sonstigen Naturalbezüge
in Frage kommen. Der Arbeitsverdienst ist
nach dem Ergebnis des letzten Kalenderjahres
in Ansatz zu bringen. Bei Steuerpflichtigen
mit einem Einkommen unter 3000 Mark ist
für jedes Kind, oder Familienangehörigen,
denen der Steuerpflichtige auf Grund gesetz-
licher Verpflichtung Unterhalt gewährt, gleich-
viel welchen Alters, ein Abzug von je 50
Mark zulässig. Nichtabzugsfähig sind die
Ausgaben für Kleidung, Kost, Steuern, Ver-
einsbeiträge, Wohnungsmiete und sonstige
persönliche Bedürfnisse. Zu dem Arbeitsver-
dienst sind noch die Einnahmen an Mieten
einschließlich eigener Wohnung, Zinsen von
ausgeliehenen oder in Sparkassen niederge-
legten Ersparnissen und Einkommen aus
Handel und Gewerbe hinzuzurechnen. Gerade
letzteres Einkommen ist vielfach bei Arbeitern
anzutreffen, da die Ehefrau nebenbei noch
einen Kramhandel hat. Da allgemein die
Meinung vertreten ist, daß das Einkommen
der Ehefrau vom Ehemann nicht mitzusteuern
ist, so sei besonders darauf hingewiesen, daß
nach § 11 des Einkommensteuergesetzes dem
Ehemann das Einkommen der Ehefrau anzu-
rechnen ist. Bei kleinen Kaufleuten, die keine
Bücher führen, ist das Ergebnis des letzten
Kalenderjahres maßgebend, während bei
bücherführenden Geschäftsleuten, der dreijährige
Durchschnittsgewinn maßgebend ist. Um eine
schnelle Erledigung der Berufung herbeizu-
führen, empfiehlt es sich in der Berufungs-
schrift die Arbeitsstellen in dem letzten Jahre
namentlich zu machen. Die Steuerbehörde ist
dann sofort in der Lage, ohne erst Nachfrage
beim Berufsleiter halten zu müssen, durch direkte
Anfrage bei den Arbeitgebern den Verdienst
festzustellen. Quittungen für die Sterbekassen-
beiträge und Lebensversicherungsprämie (auch
für Ehefrau und Kinder) sind der Berufungs-
schrift beizufügen. Noch zu wenig dürfte es
bekannt sein, daß die Berufung bei der Steuer-
behörde zu Protokoll gegeben werden kann.
Vor gewissenlosen Rechtskonsulenten sei an
dieser Stelle gewarnt. Wenn daran liegt —
gleichviel ob Rentier, Kaufmann, Beamter
oder Arbeiter, also gleichviel welcher Steuer-
klasse er angehört — eine formgerechte Be-
rufung abzugeben und sich vor Strafe zu
schützen, dem kann nur empfohlen werden,
sich des solchen erscheinenden, durchaus prakti-
sch und übersichtlich eingerichteten Reklamations-

formulars zu bedienen. Daselbe ist derartig
abgefaßt, daß es unter Vermeidung alles über-
flüssigen Schreibens, nur ausgefüllt zu werden
braucht und in seinen leichtverständlichen Er-
läuterungen dem Reklamanten den richtigen
Weg zeigt, wie nach steuerrechtlichen Grund-
sätzen die einzelnen Einkommensarten zu be-
rechnen sind. Das gesetzlich geschützte Formu-
lar, das allseitig mit Freude begrüßt werden
dürfte, ist im Phoenix-Verlag, Inh. Carl und
Fritz Siwinna in Rattowitz erschienen und
wird bei Voreinsendung des Betrages von
40 Pfg. pro Exemplar franko zugesandt.

—* Die zweite diesjährige Schwurger-
ichtsperiode am Hagener Landgericht, in der
Landgerichtsdirektor Knapp den Vorsitz führen
wird, beginnt am 30. März. Vorläufig sind
in drei Sachen Verhandlungstermine ange-
setzt und zwar für:

Montag, den 30. März gegen den Stein-
brucharbeiter Angelo Bonat aus Blemke, Kreis
Altena, wegen Mordversuchs;

Dienstag, den 31. März gegen den
Maurer Emil Noll aus Hagen wegen Sitt-
lichkeitsverbrechen;

Dienstag, den 7. April gegen den Wald-
arbeiter Franz Hesse aus Fahlbede wegen
Mord. — In der Strafsache gegen Hesse
beläuft sich die Zahl der Zeugen und Gut-
achter auf etwa 120. Die Verteidigung ist
in die Hand des Rechtsanwalts Schmidt II
von Hagen gelegt, nachdem Rechtsanwalt
Fischer erkrankungshalber sein Mandat nieder-
gelegt hat. Der Zutritt des Publikums zum
Gerichtssaal in der Sache Hesse wird nur
gegen Einlaßkarten gestattet werden.

[S] Halver, 27. März. Am kommenden
Mittwoch, den 1. April findet im Hotel zur
Fuhr hieselbst wiederum Gerichtstag statt.
Zur Förderung der Geschäfte ist es dringend
erforderlich, die zu verhandelnden Sachen
vorher beim Königl. Amtsgericht in Lüden-
scheid anzumelden, damit die betreffenden
Akten zur Stelle sind.

[J] Halver, 28. März. Der Gasthof
„Zur Post“, letzte Besitzerin Ww. L. Laus-
berg, seit März vorigen Jahres von den
Erben verwaltet, ging heute durch Kauf in
den Besitz des Herrn Brand aus Elberfeld
über. Die Uebnahme erfolgt am 15. April
d. J. Jahres.

+ Halver, 28. März. Die Arbeiten
zur Errichtung einer Talperre im Kerspetale
sind erneut in Angriff genommen. Den Grund-
besitzern der in Frage kommenden Ländereien
ist vor kurzem ein Schreiben zugegangen,
worin dieselben gebeten werden, ihre For-
derungen für den abzutretenden Grundbesitz
etc. dem Oberbürgermeister Hagenkötter in
Südeswagen einzureichen. Bei einer Anzahl
Grundbesitzer in Hersbach und Umgegend ist
Herr Oberbürgermeister Hagenkötter persönlich
wegen der Grundbesitzregulierung vorstellig
geworden. Hoffentlich liegt die Zeit nicht mehr
fern, daß im Kerspetale eine weite Seefläche
erschaffen wird.

Bönsahl, 26. März. Auf die Kasse
der Fahrkartenausgabe der Haltestelle Eger-
pohl bei Dhl-Bönsahl hatten es Diebe in der
Nacht vom 24.—25. d. M. abgesehen. Die
Einbrecher, welche sich durch ein Fenster, wo-
von eine Scheibe mit Seife bedeckt und dann
eingedrückt war, Eingang verschafft hatte,
erbrachen den Fahrkartenschrank, fanden aber
Geld in demselben nicht vor. Sie sind dann
wahrscheinlich durch die nahegelegene Fabrik,
welche auch Nachts in Betrieb ist, an weiteren
Santierungen gestört worden und haben unter
Mitnahme von einigen Flaschen Rognon usw.
das Weite gesucht. Der Einbruch wurde erst
am anderen Morgen durch den Fahrkartens-
ausgeber, welcher auch gleichzeitig Restaurateur
der Haltestelle ist, entdeckt, obgleich derselbe
während der Nacht ein Geräusch vernommen,
demselben aber eine Bedeutung nicht beige-
legt hatte.

Altena, 26. März. Da die Innung
immer noch nicht dazu übergegangen ist, die
Fleischpreise den billigen Wünschen der Bür-
gerschaft gemäß herabzusetzen, damit sie sich
auf einer erträglichen Höhe befinden, ergreift

die Bürgerschaft weitere Gegenmaßnahmen, um
die Versorgung mit preiswertem Fleisch herbei-
zuführen. Der vor einigen Tagen gegründete
Fleisch-Beschaffungs-Verein läßt zu diesem
Zwecke alle Interessenten zu einer Bürger-
Versammlung ein, in welcher über den Sta-
tutenentwurf Beschluß gefaßt und der Vorstand
gewählt werden soll. Dem Ausgange des
hartnäckigen Kampfes darf man mit Interesse
entgegensehen.

Hagen, 26. März. Der 21-jährige Ein-
brecher Friedrich Reinhard, der im Jahre
1907 hier 16 schwere Einbruchsdiebstähle
beging und dabei auch vor Mordversuchen
nicht zurückschreckte, ist heute von der Straf-
kammer zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt
worden.

Steele, 26. März. Der 20-jährige ar-
beitscheue Bergmann Johann Flug aus Ei-
berg stieß seinem Schwager und Vormund ein
17 Zentimeter langes Messer in die Brust.
Das Messer drang ins Herz, sodaß der Ge-
trockene sofort tot war. Der Mörder flüchtete,
konnte aber nach heftiger Gegenwehr in Essen
verhaftet werden.

Münster, 27. März. Dem Landes-
museum ist vom Herrn Juwelier B. Dithues
eine kostbare Samtborte mit Goldstickerei vom
Jahre 1575 sowie mehrere Schmucksachen zum
Geschenk überwiesen.

Vinden, 27. März. Im Scherze riß
eine Schulkollegin die 12-jährige Toni Effert
von einem fahrenden Wagen. Das Mädchen
schlug dabei so stark mit dem Kopf auf, daß
es sofort tot war.

Wattenscheid, 26. März. Der in der
Mordsache Reid verhaftete Gelegenheitsarbeiter
König aus Essen wurde gestern von hier dem
Gerichtsfängnis in Bochum zugeführt. Dem-
nach scheint sich der Verdacht der Täter- oder
Mitwisserschaft bestätigt zu haben.

Köln, 24. März. Heine-Denkmal ab-
gelehnt! Die städtische Hochbaukommission
lehnte heute die Annahme des der Stadt
Köln von dem Schauspieler Danny Guerlier
als Geschenk angebotenen Heine-Denkmal
aus persönlichen Gründen einstimmig ab.

Leichlingen, 26. März. Ein über-
mütiger Streich wurde einer hiesigen Familie
gespielt. Die Haustüre war während der
Nacht zugemauert worden. Die „Witzbolde“
werden eifrig gesucht.

Abgeordneter Haarmann über die Bahn Oberbrügge-Plettenberg.

Bei der gestrigen Zweiteilung der Sekundär-
bahnvorlage im Landtage hat unser Abgeordneter
Haarmann die Enttäuschung über das Fehlen des
Projektes Oberbrügge-Plettenberg energisch zum
Ausdruck gebracht und sich zugleich wieder einmal
sehr warm für das endliche Zustandekommen des
Projektes in Zeug gelegt. Die Rede hat folgenden
Wortlaut:

Der Inhalt der diesjährigen Nebenbahnvorlage
hat in meinem Wahlkreise eine große Enttäuschung
hervorgeufen. Diese Enttäuschung wirkt umso
bitterer und nachhaltiger je begründeter die Hoffnung
erschien und je zuverlässiger man erwartete, daß
die Vorlage das lange ersehnte Projekt Oberbrügge-
Plettenberg enthalten werde. Ich kann es heute
nicht für meine Aufgabe halten, alle die Gründe,
die für eine Ausführung und zwar für eine baldige
Ausführung des Projektes sprechen, und die ich
wiederholt von dieser Stelle aus dargelegt habe,
heute zu wiederholen. Sie sind der Eisenbahn-
verwaltung genügend bekannt und es nimmt mich
deshalb doppelt wunder, daß sie uns gegenüber
heute mit leeren Händen dasteht. Wie mein Freund
Racco schon zurecht hervorgehoben hat, ist die
für Nebenbahnzwecke eingelegte Summe durchaus
keine übermäßig hohe. Es hätte deshalb umso
mehr erwartet werden können, daß weitere
dringenden Strecken, zu denen die unsrige ohne
allen Zweifel gehört, unter Erhöhung jenes Betrages
ein Platz in der Vorlage eingeräumt worden wäre.
Ich will, wie gesagt, nicht alle Gründe wiederholen;
sondern dieselben nur kurz rekapitulieren. Es sind
Gründe allgemeiner örtlicher, sozialpolitischer und
auch strategischer Natur. Allgemeiner Natur, weil
die Strecke ein Glied bildet in einer neuen

Verbindung des Rheins mit Rassel
und dem weiteren Osten, und aus diesem Grunde
ist auch die strategische Bedeutung dieser Strecke,
wie ich dies schon früher ausgeführt habe und wie
mir von sachverständiger Seite versichert ist, durch-
aus nicht zu unterschätzen, ihre örtliche Bedeutung
knüpft sich an die Namen Herscheid und Lüdenscheid.
Die Eisenbahnverhältnisse der letztgenannten, bis in
alle Winkel der bewohnten Erde exportierenden

Fabrikstadt sind geradezu kläglich. Die einzig von Brücke mit einer Steigung von 1:36 dorthin führende Badbahn steht längst am Ende ihrer Leistungsfähigkeit. Was für eine Bahn ist das? wird mit Recht in der Presse gefragt. Ich kann hinzufügen, daß in den letzten Jahren der Abzug aus Herscheid schon begonnen hat, daß das Einkommensteuereinkommen bedenklich zurückgeht und daß der Prozentsatz der Kommunalabgaben in geradezu angestrichelter Weise von Jahr zu Jahr anschwillt. Noch wohnt dort eine bodenständige Bevölkerung, die sprichwörtlich gewordene Heimatliebe der Martaner hält auch sie noch fest an dem ererbten Besitz, an dem sie mit derselben Treue hängen, wie sie seit dreihundert Jahren seit dem Tage, an dem Johann Sigismund die Mark in Besitz nahm, an Preußen gegangen haben. Der Redner bittet dann nochmals um Berücksichtigung der Gegend. Die Mark kann im nächsten Jahr auf die 300jährige Zugehörigkeit zu Preußen zurückblicken. Auch der Herr Eisenbahnminister und der Herr Finanzminister werden Kunde von der bevorstehenden Jubelfeier erhalten haben und ich glaube nicht fehl zu gehen, daß sie uns in diesem Jahr die Eisenbahnen vorantreiben, darin finden zu sollen, daß sie beachtlichen, im nächsten Jahr die Grafschaft Mark durch eine

Jubelgabe zu erwirken.

Sollte ich die Intentionen der Herren Minister richtig

erkannt haben, so würde dies sicherlich eine verjüngende Wirkung haben, und auch die treuen Herfelder wenigstens in etwas beruhigen. Daß sie ganz ruhig werden, bevor sie schwarz auf weiß lesen, daß die Bahn bewilligt ist, das kann man ihnen nach den Erfahrungen, die sie bis jetzt gemacht haben, und bei dem gesunden Mißtrauen, welches uns Markanern ein Gemeingut ist, besonders gegenüber den hohen Herren in Berlin, der Herr Eisenbahnminister und der Herr Finanzminister sind selbstverständlich ausgeschlossen, natürlich nicht zumuten, und zwar umso weniger als sich die Eisenbahnfrage für sie zu einer sehr ernstlichen Leib- und Magenfrage gestaltet hat, die ihre weitesten Interessen berührt. Der Herr Eisenbahnminister würde es zweifellos für eine nicht begreifliche Lücke in meinen Ausführungen halten, wenn ich in diesem Zusammenhang nicht auch des Projektes

Meinerzhagen-Elpe

Erwähnung tun würde. Die Verhältnisse haben viel Ähnlichkeit mit den vorher geschilderten, auch hier steht bei vielen Anwohnern die Existenz auf dem Spiel. Zu meiner Freude hat der Herr Kollege Becker bereits das Projekt Wipperfurth-Bergisch-Gladbach zur Sprache gebracht. Die Eisenbahnverwaltung steht dem Projekt, wenn auch nicht durchaus ablehnend, so doch vorläufig noch etwas skeptisch gegenüber. Ich meine nun, ein Blick auf

die Karte würde genügen, um die zwingende Notwendigkeit darzutun auch für diese Strecke. Wenn Oberbrügge-Plettenberg gebaut wird und dann später Wipperfurth-Bergisch-Gladbach folgt, dann ist die immer erstrebte überaus kurze und wichtige Verbindung zwischen unserer rheinischen Metropole und Rassel Willichheit geworden. Endlich gestatte ich mir, das hier schon des öfteren besprochene Projekt Witten-Bonnern-Bövel in empfehlende Erinnerung zu bringen. Die königliche Eisenbahndirektion in Elberfeld soll ja dem Plane günstig gegenüberstehen. Die große Bedeutung dieser Bahn als Entlastung der alten bergisch-märkischen Strecke und als kürzeste Verbindung des Ruhrtales mit dem Wuppertal haben würde, brauche ich nicht noch besonders hervorzuheben. Trotz der nicht geringen Terrainschwierigkeiten dürfte an der Rentabilität vom ersten Tage an billig nicht zu zweifeln sein. (Lebhafter Beifall.)

Jetzt, wo der herrliche Frühling naht und die Natur anfängt, sich mit Grün zu bekleiden, greift auch jede Dame nach ihrem Modenblatt, um sich selbst für den Frühling zu schmücken. Bei der Auswahl eines der zahlreichen Modenblätter heißt es: Prüfet alles und behaltet das Beste. Sicherlich wird

die Wahl auf die überaus beliebte „Grosse Modenwelt“ fallen, wenn die Damen die soeben erschienene neueste, 22 Seiten starke Frühlings-Nummer einsehen. Gross, wirklich gross, dem Titel entsprechend ist alles, was das Weltmodenblatt „Grosse Modenwelt“ mit bunter Fächerornette, Verlag John Henry Schwerin, bei beispiellos billigem Abonnementspreis von Mk. 1.— pro Quartal bietet. Gross in das Format, Grossfolio, in dem das Journal alle 14 Tage mit doppelseitigem Schnittmusterbogen erscheint. Gross sind die Handarbeiten-Beilagen mit naturgroßen Vorlagen. Wir finden dort Kostüme für jeden Geschmack und für jedes Alter, vom Erwachsenen bis zum Baby, alles ausgeführt in eleganten Modenzeichnungen erster Künstler, farbenprächtige Skizzen, schöne Frühlingshüte, Blöcke und Spitzen, neueste Pariser Moderevue etc. Aber gross ist nicht nur der Mode- und Handarbeitenteil, gross angelegt ist auch die illustrierte Belletristik, darunter fesselnde Romane. So verdient das Journal mit Recht den Titel: „Grosse Modenwelt“. Achten Sie genau auf Titel: „Grosse Modenwelt“ mit bunter Fächerornette und den Vierteljahrs-Preis von Mk. 1.—. Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. Gratis-Probennummern der soeben in einer Auflage von ca. 200.000 erscheinenden Nummer vom 3. April verlange man vom Verlage John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle

Sonntag, den 29. März 1908.
10 Uhr: Gottesdienst.
11 1/4 Uhr: Kindergottesdienst.
Taufen.
3 Uhr: Blaukreuzverein.
4 Uhr: Jungfrauenverein.
6 Uhr: Jünglingsverein.
Montag 8 1/2 Uhr: Posaunenchor.
Dienstag 3 1/2 Uhr: Frauenmissionsverein.
Donnerstag 8 1/2 Uhr: Jünglingsverein-Gesangstunde.
Freitag 5 Uhr: Passionsgottesdienst.

Bekanntmachung.

An Stelle des bisherigen Desinfektors Böhle ist der Volkshilfsbeamte Kind hier vom 1. April 08. ab für den Bezirk Halver zum Desinfektor und Gesundheitsaufseher bestellt worden.

Halver, den 24. März 1908.

Der Amtmann: Thomas.

Die Nachbarn wollen ihre

Sühner
fest halten, da ich in Hof und Garten

Gift
gelegt habe.

Albert Kleinschmidt
Schalksmühle.

Zur Saatzeit empfehle:

Ia. Königsberger Saatwicken
„ Riesenpögel
„ Niedersheim. Rotklee
„ Schwedklee
„ Weissklee
sowie alle übrigen Grassamen
reien in nur bester Qualität

Alb. Herdepe, Halver.

Den Bewohnern von Halver u. Umgegend zur gefl. Mitteilung, daß wir eine Niederlage in

Garten sämereien

bei Herrn Eugen Wellershaus, Halver errichtet haben

Gebrüder Tewes, Hamm i. W.

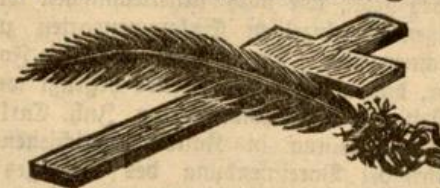
Frisch eingetroffen:

Baumwollsaatmehl
Bochumer Rübchen
Rübchenmehl
Erdnussmehl
La Plata Kleie
Gerste, Gerstenmehl
Mais, Maismehl
und empfehle solches zu billigsten Tagespreisen

Alb. Herdepe, Halver.

Nur echte
Henkel's
Bleich Soda
Garantirt chlorfrei
gibt u. hält blendend weisse Wäsche

Statt besonderer Anzeige!



Heute Nacht 12 Uhr entschlief sanft infolge Schlaganfalls unser guter, fürsorglicher Vater, Grossvater, Schwager und Onkel,

Der Landwirt

H. Wilh. Wiebusch

im 73. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuenherweg b. Halver, den 28. März 1908.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 31. März cr. vormittags 10 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Ferienordnung der königlichen Regierung vom 28. Juli 1904 bestimme ich auf den Vorschlag der Herren Kreisschulinspektoren und nach Anhörung der Ortschulvorstände für das laufende Jahr über den Beginn und Ablauf der 6wöchigen Hauptferien für die sämtlichen Elementarschulen des Kreises Altena, mit Ausnahme derjenigen in den Städten Altena und Plettenberg, die mit den Hauptferien der höheren Schulen zusammenfallen, folgendes:

- I. die Hauptferien aller Schulen in den Amtsbezirken des Kreises Altena werden in Sommer- und Herbstferien geteilt.
- II. die Sommerferien beginnen:
 1. für alle Volksschulen der Amtsbezirke Altena, Herscheid, Kierspe, Lüdenscheid, Meinerzhagen und Halver, ausschließlich der Rektoratsschulen in Halver und Schalksmühle, im Anschluß an die Pflingstferien am 12. Juni und endigen am 28. Juni;
 2. für alle Volksschulen in den Amtsbezirken Neuenrade, Plettenberg und Verdohl, sowie für die Rektoratsschule in Schalksmühle am 5. Juli und endigen am 26. Juli;
 3. für die Rektoratsschule in Halver am 20. Juli und endigen am 16. August.
- III. Die Festsetzung der Herbstferien bleibt späterer Bestimmung vorbehalten. Altena, den 21. März 1908.

Der Landrat: Thomée.

Amtliche Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die häufig vorkommenden Waldbrände, welche zum Teil durch das Abrennen des Grases an Böschungen und ähnlichen Stellen entstehen, bringe ich nachstehend die diesbezüglichen Vorschriften mit dem Bemerken zur Kenntnis der Kreis-Eingefessenen, daß die sämtlichen Polizei- und Forstschutzbeamten angewiesen sind, jede Verletzung unnachlässig zur strafrechtlichen Verfolgung zu bringen:

- § 368 des Strafgesetzbuchs: „Mit Geldbuße bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft:
Nr. 6) wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Heiden oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuergefährlichen Sachen Feuer anzündet.“
§ 44 des Feld- und Forst-Polizeigesetzes: „Mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer
1. mit unverwahrtem Feuer oder Licht den Wald betritt oder sich demselben in gefährlicher Nähe befindet;
2. im Walde brennende oder glühende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt;
3. abgesehen von den Fällen des § 368 Nr. 6 des Strafgesetzbuchs, im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben ein Feuer ohne Erlaubnis des Ortsvorstehers, in dessen Bezirk der Wald liegt, in königlichen Forsten ohne Erlaubnis des zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet oder das gestattetermaßen angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt.“
4. abgesehen von den Fällen des § 360 Nr. 10 des Strafgesetzbuchs, bei Waldbränden von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hilfe aufgefordert, keine Hilfe leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Nachteile genügen konnte.“
§ 28 der Regierungs-Polizei-Verordnung vom 20. April 1882: „das Rauchen aus Pfeifen ohne Dedel in den Wäldungen ist verboten. Ebenso ist das Rauchen von Zigarren außerhalb der Waldwege untersagt. Verletzungen werden mit 30 Mark Geldstrafe bestraft.“
Außerdem ist der Täter (bei Kindern die Eltern) den Waldbesitzern schadenersatzpflichtig. An die Kreis-Eingefessenen richte ich endlich im Interesse des Schutzes der Wälder das dringende Ersuchen, zu ihrer Kenntnis kommende Verletzungen vorstehender Strafgesetze unter Kamphastmachung der Täter bei der zuständigen Polizeibehörde zur Anzeige zu bringen.

Altena, den 8. März 1908.

Der Landrat: Thomée.

Drucksachen aller Art

liefert schnell und billigst
Wilh. Bell jr., Halver.



Turn-Verein „Unter den Linden“ Halver

feiert am Sonntag, den 5. April 1908, im Lokale des Herrn Carl Jsenburg (Carls Höhe) sein diesjähriges

Frühjahrs-Fränzchen

verbunden mit
turnerischen und theatralischen Aufführungen.
Anfang 4 Uhr.

Entree zum Konzert 50 Pfg., Vorverkauf 40 Pfg., Ball 1 Mk.

Karten sind zu haben im Vorverkauf bei den Herren Carl Jagbender, Fritz Hedderich, Carl Jsenburg und bei den Mitgliedern des Vereins.

Fremde Turner zahlen für die ganze Festlichkeit 50 Pfg.

Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Thee, Bier, Wasser, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. COZAPULVER wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZAPULVER hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unruhe Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchem jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und dass Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut welches das berühmte echte Cozapulver besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit 1500 Dankschreiben. Cozapulver ist ganz unschädlich garantiert. Korrespondenz in deutsch.

(Alkohol 2,10; Anisöl von Coza 5,42; Baldrian 0,55; Bitterklee 0,13; Bismut 0,12; Campher 0,12; Cinnamon von Coza 4,68; Enzianwurzel 1,98; Kalk 0,44; Cozasäure 0,5; Aether Tartaricum 0,29; Kalk 1,4.)

COZA INSTITUT,

Porto für Briefe: 20 Pfg., für Postkarten: 10 Pfg.

61, Chancery Lane,

London W. 1. (England)

Sohn ordentlicher Eltern als

Maler u.

Anstreicher lehr ling

sucht

Emil Mergel, Hagen i. W.

Elbers-14-16

Nähere Auskunft erteilt auch

Joh. Reich, Altemühle b. Halver.

Teile den werten Bewohnern von

Schalksmühle und Umgegend

mit, das sich mein

Friseurgeschäft

vom 1. April an bei Herrn Wilh.

Heedfeld Bahnhofstrasse Nr. 37 be-

findet.

Wilhelm Fröhling, Friseur

Schalksmühle.

Strickmaschine

wenig gebraucht, fast neu verkauft

billig

Friedr. Rattwinkel, Halver.

Knochenmehl, (Cramer & Buchholz)

Entleimtes Knochenmehl,

Thomasschlacke, Kainit 40%iges

Kali, Ammoniak-Superphosphat,

Superphosphat, schwefelsaures

Ammoniak, Peru-Guano, Chilli-

Salpeter

C. Zimmermann,

empfiehlt

Ost-Rönsholt.



Kaninchenzucht-Verein

für Halver und Umgegend.

Sonntag, den 5. April cr.

nachm. 5 Uhr

Versammlung

im Vereinslokal (Posthaus).

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme.

2. Zahlung und Bücherwechsel.

3. Antrag vom Verein Carthausen.

4. Bezirksangelegenheiten.

5. Verlosung.

6. Verschiedenes.

Wegen Wichtigkeit der Tagesord-

nung wäre eine allseitige Erscheinung

wünschenswert

Der Vorstand.

M.-G.-B. Schalksmühle.

Montag, den 30. ds. Mts.

abends 8 1/2 Uhr

im Vereinslokal Wedder

Sitzung

der Finanzkommission.

Vollständiges Erscheinen erbittet

Der Vorstand.

Visitenkarten

liefert billigst

Buchdruckerei Wilh. Bell jr., Halver